

Hensel, Luise: Welch' Gut hat mir die Huld des Herrn gegeben (1823)

1 Welch' Gut hat mir die Huld des Herrn gegeben,
2 Als Du zu mir Dein edles Herz gewandt!
3 O wohl mir, daß mich Dir verband das Leben,
4 Daß ich gesehn Dein heilig ernstes Streben,
5 Daß mich geleitet Deine treue Hand!

6 Ich kann nur flehn, daß Gott Dir wolle lohnen
7 Die Liebe, die Dein Herz so reich mir gab,
8 Dort, wo Dir schon bereitet Deine Kronen,
9 Wo ich durch Sein Erbarmen auch soll wohnen,
10 Wenn mir entsank der schwere Pilgerstab.

11 Doch mög'st Du lange noch hienieden wallen,
12 Eh' Du erblickest Deiner Palme Grün.
13 Es mögen frohe Lieder Dich umhallen
14 Und süße Blumen in den Schooß Dir fallen
15 Und in Dir leuchten sel'ger Liebe Glühn.

16 Und wenn Dein frommes Augenlid einst sinket
17 Und Psyche fragend ihre Flügel regt,
18 Dann still den letzten kühlen Thau noch trinket
19 Und sehnend nach der schöneren Heimath winket
20 Und dann Dein Herz zum letzten Male schlägt:

21 O dann, dann wird Dein Arm auch ihn umfangen,
22 Den Du hienieden nur in Gott geliebt,
23 Mit dem Dich einte himmlisches Verlangen,
24 Der Dir so lange schon vorangegangen,
25 Den Gott Dir dann auf ewig wiedergiebt.